

Karl H. Metz

Geschichte
der sozialen Sicherheit

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Warum dieses Buch?	9
I. Perioden	13
1. Das Zeitalter der Armut	13
1.1. Die Überlebens-Gesellschaft	13
1.2. Civitas und Paupertas: Formen sozialer Sicherung in der . Antike	14
1.3. Humilitas und Potentia: Christentum und Armenhilfe im Mittelalter.	17
<i>Armenhilfe und Seelenheil.</i>	17
<i>Armenhilfe und soziale Ordnung.</i>	20
1.4. Armut und Herrschaft: Politik der Armut 1500-1800	22
<i>Hunger.</i>	22
<i>Die Entstehung der-Armenpolitik.</i>	24
<i>Arbeitshaus und Armenzucht</i>	30
<i>Menschenfreundlichkeit.</i>	37
<i>Der Arme als Staatsbürger.</i>	40
<i>Der Pauperismus als erste Krise der Moderne.</i>	42
2. Das Zeitalter der Sicherheit	45
2.1. Die Entstehung der Sozialpolitik	45
2.1.1. Arbeitsgesellschaft	45
2.1.2. Großbritannien	47
<i>Freiheit als Pathos und Last.</i>	47
<i>Formale Sozialpolitik.</i>	51
<i>Die Entstehung der materialen Sozialpolitik</i>	58
2.1.2. Frankreich	63
<i>Die sansculottische Erinnerung.</i>	63
<i>Anfänge sozialer. Sicherung.</i>	66
<i>Solidarität.</i>	70
<i>Politique de la Prevoyance Sociale.</i>	75
2.1.4. Deutschland	77
<i>Herr und Knecht.</i>	77
<i>Der Schatten des Roten Lappens.</i>	82
<i>Der Kampf um die Gesundheit.</i>	86

	<i>Sozialpolitik als Realpolitik</i>	89
2.2.	Sicherheit als soziales Recht	95
2.2.1.	Konsumgesellschaft	95
2.2.2.	Großbritannien	98
	<i>A land notßfor heroes.</i>	98
	<i>Social Citizenship.</i>	103
	<i>Welfare Consensus.</i>	107
	<i>Bruch des Welfare Consensus.</i>	110
	<i>Dritte Wege.</i>	113
2.2.3.	Frankreich	117
	<i>Der Kampf um die Sozialversicherung.</i>	117
	<i>Securite sociale.</i>	119
	<i>Gesellschaft der zwei Geschwindigkeiten.</i>	123
2.2.4.	Deutschland	127
	<i>Sozialpolitik als Legitimierung.</i>	127
	<i>Sozialer Kapitalismus?.</i>	130
	<i>Sozialpolitik als Biopolitik.</i>	132
	<i>Der sozialistische Zuteilungsstaat :.</i>	135
	<i>Der bundesdeutsche Wohlfahrtsstaat.</i>	138
	• <i>Soziale Marktwirtschaft</i>	142
2.2.5.	Europäische Perspektiven	144
	<i>Schweden: Der Weg in das »Volksheim«.</i>	144
	<i>Österreich: Vom Straßenkampf zur Sozialpartnerschaft.</i>	150
	<i>Italien: Der blockierte Wohlfahrtsstaat.</i>	155
2.2.6.	Die amerikanische Perspektive	160
	<i>Burdens of liberty.</i>	160
	<i>New Deal.</i>	162
	<i>Great Society?.</i>	167
	<i>Workfare State.</i>	169
	<i>Kommunitarismus.</i>	174
II.	Faktoren	177
1.	Arbeit	177
1.1.	Arbeit und Freiheit	177
1.2.	Die Arbeit in der Industriegesellschaft	180
1.3.	Arbeitslosigkeit	182
1.4.	Die Zukunft der Arbeit	187
2.	Krankheit	191
2.1.	Der Mensch als Mikrokosmos	191
2.2.	Das Zeichen des Lazarus	192
2.3.	Der Mensch als Maschine	195
2.4.	Gesundheit als Eigentum	197
2.4.	Von der Absolutheit des Lebens	203
3.	Alter	207
3.1.	Pietas und Virtus	207
3.2.	Die Angst der Alten	209

3.3.	Das Alter zwischen Invalidität und Ruhestand	214
3.4.	Das geschenkte Alter.	217
3.5.	Das Alter als Drittes Leben.	219
4.	Wissen	223
4.1.	Paideia und Utilitas.	223
4.2.	Wissen für die Wenigen.	224
4.3.	Der Streit um den Menschen.	227
4.4.	Wissen für die Vielen.	228
4.5.	Wissen für Alle.	233
III.	Ausblicke	237
1.	Theorie	237
1.1.	Systematisch.	237
1.2.	Historisch	239
2.	Die Zukunft des Wohlfahrtsstaates.	242
2.1.	Der technologische Übergang in die Wissensgesellschaft führt zu einem neuen ökonomischen Zustand:	242
2.2.	Die Globalisierung führt zum Ende der National- ökonomie:	243
2.3.	Der Strukturwandel der Gesellschaft macht eine neue Art von sozialer Politik erforderlich:	243
2.4.	Die ältere Generation muss weder zu einem aktiven Teil der Gesellschaft werden:	244
2.5.	Die Einwanderung muss als Sozialpolitik aufgefasst und eingegrenzt werden:	245
2.6.	Die Sozialpolitik bedarf der politischen Philosophie, um gestaltbar zu werden:	246
	Anmerkungen	247
	Bibliographie	256
	Personenregister	259